

A young girl with curly hair, wearing a grey sweatshirt and a red fanny pack, is smiling broadly with her arms raised in a celebratory gesture. The background is a blurred outdoor setting with other people.

step stiftung 2025

bewegen. begeistern. beteiligen.

“

**Als Stiftung
setzen wir uns für eine
Gesellschaft ein, in der alle
Kinder durch Sport erfahren:
Ich werde gehört, ich werde
gesehen, ich kann etwas
bewirken.**

Vorwort

Die Reise der Stiftung lässt sich mit einem Segelboot vergleichen. Auf See kommt es darauf an, dass Abläufe ineinandergreifen, Verantwortlichkeiten klar sind und sich alle Beteiligten aufeinander verlassen können. Gleichzeitig wirken äußere Einflüsse, auf die flexibel und klug reagiert werden muss. Auch ohne große Segelerfahrung finden wir uns in diesem Bild wieder: Denn gutes Zusammenspiel, Vertrauen und die Bereitschaft zur Anpassung sind entscheidend. Der Kurs orientiert sich am Wind – und doch lässt sich mit Erfahrung, Haltung und gemeinsamer Ausrichtung mitbestimmen, wohin die Reise geht.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Einblick in das Fahrwasser des Jahres 2025. Er zeigt, wie die step stiftung auf unterschiedliche Bedarfe reagiert und mit professioneller Projektarbeit dazu beiträgt, Kindern und Jugendlichen Zugänge zu Bewegung, Bildung und Teilhabe zu eröffnen. Gleichzeitig vermittelt er Einblicke in die Philosophie und Ausrichtung der Stiftung, die Wirkweise ihrer Projekte und den hohen Anspruch an Qualität durch Qualifizierung und Prävention.

Zu den zentralen Meilensteinen des Jahres zählt ein größerer personeller Wechsel zu Beginn des Jahres: Melanie Schuler und Lisa Bergmann übernahmen die Projekte *kick mobil* und *kick connect* von Giacomo Stahl. Kristin Scholz führte ab Januar 2025 das Projekt *step fortbildung* weiter, das zuvor von Marisa Thomann verantwortet wurde, und mit Karim Aly konnte ein neuer Minijobber für das Projekt *trail held*innen* gewonnen werden.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Etablierung eines Kinderschutzkonzepts, das gemeinsam mit unserer Stiftungsrätin Mechtild Maurer erstellt wurde und nun fortlaufend betreut sowie weiterentwickelt wird.

Das Wohl und der Schutz der Teilnehmenden in unseren Projekten bilden eine zentrale Grundlage unserer Arbeit und sollen präventiv gesichert werden. Damit stärken wir nicht nur die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen, sondern auch die Qualität und Integrität unserer Angebote.

Besonders bedeutend war zudem die zweijährige Förderung des Projekts *kick mobil* durch den Freiburger Doppelhaushalt. Dank dieser wertvollen Unterstützung konnte das Regelangebot weiter ausgebaut, personell gestärkt und zielgruppenspezifisch erweitert werden. Mit *kick mobil held*innen* werden seitdem ausdrücklich auch Mädchen sowie inter-, trans-, nicht-binäre und agender Teilnehmende angesprochen.

Auch die Zahlen des Jahres 2025 unterstreichen die Reichweite unserer Arbeit: **67** *kick teamer*innen* haben insgesamt **4.919** Kinder und Jugendliche erreicht, **777** Bewegungsstunden umgesetzt und im Rahmen von *step fortbildung* wurden **118** Workshopstunden angeboten.

Ein großer Dank gilt allen Netzwerk- und Förderpartner*innen, die unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützen. Ein ganz besonderer Anteil am Erfolg unserer Projekte liegt zudem bei den zahlreichen Übungsleiter*innen. Vielen Dank!

2025 war für die step stiftung ein erfolgreiches Jahr – getragen von einem engagierten, gut abgestimmten Team und einer gemeinsamen Ausrichtung auch in bewegter See. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.



N. Belmaati

Nicolas Belmaati

Leiter Stiftungs- & Projektmanagement

Inhalt

step stiftung

Vision	01
Ziele	02
Nachhaltigkeit	03
Wirkung	04

Projekte

kick mobil	05
kick mobil held*innen	08
kick connect	09
step school	11
trail held*innen	13

step fortbildung

Organisation

Netzwerke	19
Highlights	21
Team	23
Botschafter*innen	26

bewegen. begeistern. beteiligen.

Vision

Wir möchten Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Lebenswelten und/ oder mit traumatischen Erfahrungen in ihrer selbstbestimmten Lebensführung unterstützen. Wir nutzen die Potenziale des Sports, um Bildungsprozesse und soziales Lernen anzustoßen sowie Integration, Partizipation und soziale Mobilität zu fördern. Gemeinsam mit Partner*innen verstehen wir den Sport als Medium, um Räume zu schaffen, in denen alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihren persönlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen ihren Platz finden.

Positive Erfahrungen und Werte wie Fairplay, Toleranz, Respekt und Solidarität werden durch die zum Sportcoach für Integration und Vielfalt befähigten *kick teamer*innen* in den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen transferiert.

Ziele

1

Qualitative Bewegungs-,
Begegnungs- und Bildungsangebote

2

Integration, Partizipation
und soziale Mobilität

3

Qualifizierung von
Multiplikator*innen

4

Starke
Netzwerke

5

Innovationen für
gesellschaftlichen Wandel

6

Nachhaltigkeit und Wirkung
nach Innen und Außen

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für uns weit mehr, als Kindern und Jugendlichen ein gutes Vorbild zu sein. Sie ist Teil unserer Grundhaltung und prägt unser tägliches Handeln. Dabei orientieren wir uns an sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitsprinzipien: von der Beschaffung langlebiger Materialien über die Gestaltung unserer Arbeitsprozesse bis hin zu unseren Projekthaltungen. Gleichzeitig möchten wir die Teilnehmenden dazu ermutigen, Verantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen und nachhaltiges Handeln im Alltag zu leben.

Eine Auswahl der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) gibt uns Orientierung in unserem nachhaltigen Wirken, sowohl im Umgang mit Partner*innen und Ressourcen als auch in den Projekten. Abgeleitet von den SDGs formulieren wir Projektziele mit konkreten Indikatoren, messen unser Handeln und Wirken auf verschiedenen Ebenen und leiten Erkenntnisse für eine nachhaltige Organisations- und Projektentwicklung ab. Entscheidend ist eine ganzheitliche Sensibilisierung und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit.



Wirkung



Mit unseren Projekten wollen wir Veränderungen bewirken. Bei den Kindern, in deren Lebenswelt und im besten Fall auch in der Gesellschaft. Um dies sicherzustellen, orientieren wir uns an der PHINEO Wirkungslogik. Auf verschiedenen Stufen messen wir den Output (Voraussetzungen für Wirkung), den Outcome (Veränderungen bei der Zielgruppe) und den Impact (Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene). Dabei werden bei jeder Stufe andere Indikatoren gemessen. Mithilfe der SDGs formulieren wir für jedes Projekt SMARTe Ziele, die eine (Kompetenz-) Veränderung bei der Zielgruppe beabsichtigt. Eine Auswahl an typischen Zielen sind unten aufgeführt.

Das Projekt *trail held*innen* beinhaltet die Ziele soziale Mobilität, motorische Fähigkeiten und Selbstwirksamkeit. So nimmt beispielsweise die 10-jährige Selma regelmäßig am Angebot *trail held*innen* teil, das direkt an ihrer Unterkunft stattfindet. Dort lernt sie mit anderen Kindern grundlegende Radfahrkompetenzen

und lernt die Sportart Mountainbike kennen (Stufe 1). Sie erlebt Selbstwirksamkeitserfahrungen, bewegt sich zunehmend sicher in Verkehrs- und Naturräumen und knüpft über gemeinsame Angebote mit dem Mountainbike-Verein und DAV neue Kontakte über soziale Grenzen hinweg (Stufe 2). Ermutigt durch diese Erfahrungen übernimmt sie mehr Verantwortung und nutzt das Radfahren für den Schulweg und eigenständige Ausfahrten mit den neu geknüpften Kontakten (Stufe 3). Langfristig werden Selma und andere Teilnehmer*innen selbst zu Teamer*innen und senken die Zugangshürden für andere Kinder der Zielgruppe (Stufe 4).

Auch wenn sich Wirkungen im sozialen Bereich nicht immer eindeutig einzelnen Maßnahmen zuordnen lassen, ermöglichen punktuelle Vorher-Nachher-Erhebungen, Veränderungen bei den Teilnehmenden sichtbar zu machen und die Wirkung unserer Projekte nachvollziehbar darzustellen.

Ziele



Selbstwirksamkeit



Abbau von Vorurteilen



Reflexionskompetenz



Sozialkompetenz

kick mobil

Auch 2025 zeigte das *kick mobil* eindrücklich, welches Potenzial in offenen, niedrigschwelligen Bildungs- und Begegnungsangeboten steckt. In einer Zeit, in der Bewegungsmangel, zunehmender Individualismus, Erfahrungen von Ausschluss und digitale Abwertung auch viele junge Menschen prägen, gewinnen Räume für Begegnung, Mitgestaltung und gemeinsame Erfahrungen zunehmend an Bedeutung. Beim *kick mobil* sollen Kinder und Jugendliche erleben, dass ihre Ideen zählen, dass sie Räume mitgestalten können und dass jede*r willkommen ist.

Das *kick mobil* brachte auch in diesem Jahr Bewegungs- und Bildungsangebote direkt in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen – kostenlos und ohne Anmeldung. Mit Landwasser kam ein vierter Standort hinzu, wodurch das Angebot inzwischen regelmäßig in vier Freiburger Quartieren präsent ist.

Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen, den Sport-Quartieren sowie externen Partner*innen stärkte die sozialräumliche Verankerung des Projekts. Kooperationen mit dem Medienvelo, dem Bike Café, Salsa Caleña Freiburg oder dem Freilesekiiosk eröffneten den Kindern zusätzliche kreative Zugänge.

Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts sowie auf gemeinsame soziale Lernprozesse. Kinder und Jugendliche konnten eigene Ideen einbringen, Spiele mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Konflikte wurden nicht vermieden, sondern bewusst als Teil des gemeinsamen Miteinanders verstanden. Die *kick teamer*innen* begleiteten die Kinder darin, unterschiedliche Bedürfnisse auszuhalten, Grenzen wahrzunehmen und Lösungen gemeinsam auszuhandeln. Das Spiel- und Bewegungsangebot wurde gezielt vielfältiger gestaltet,

**Ich weiß nicht, wie
ihr das macht. Eigentlich
hat er immer Probleme in
größeren Gruppen – ich
habe ihn noch nie so gut
mitmachen sehen.**

Großmutter eines
teilnehmenden
Kindes

”

um mehr Kinder mit unterschiedlichen Interessen anzusprechen. Neben Ball- und Teamspielen kamen verstärkt kreative und kooperative Bewegungsformen zum Einsatz. Dadurch konnten insbesondere Kinder erreicht werden, die sich von klassischen Fußballsettings weniger angesprochen fühlen.

Auch auf zunehmende Wetterextreme reagierte das *kick mobil* flexibel: Durch angepasste Angebote, Wasseraktionen und wetterfeste Materialien konnten sichere und attraktive Bewegungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Das *kick mobil* hat sich damit auch 2025 als verlässlicher Bestandteil der Quartiere etabliert. Die regelmäßige Präsenz schafft Räume, in denen Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Geschlecht, finanziellen Möglichkeiten oder sportlichen Voraussetzungen Bewegung, Zugehörigkeit und Anerkennung erleben können.



Kontakt - Melanie Schuler
Projektmanagerin kick mobil
schuler@step-stiftung.de

1

Offenes und niedrig-
schwelliges Angebot

2

Wöchentlich von
März bis Oktober

3

Niedriger
Betreuungsschlüssel

4

Soziales Lernen, Bildung,
Bewegung und Gesundheit

5

Starke Vernetzung
im Quartier

Anzahl
Teilnahmen

2.940

MINTA*
Teilnahmen

30%

Durchschnittliche
Anzahl Teilnehmende

25,1

Anzahl
Einzätze

128

Anzahl
Bolzplätze

4

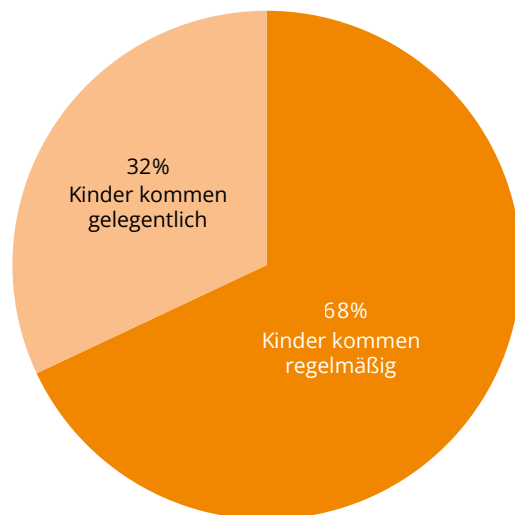
Betreuungs-
schlüssel

1:6

Projektkosten
in Euro

71.000

kick mobil Wirkung



Förderpartner*innen:



Kooperationspartner*innen:



Antworten der Kinder

Beim kick mobil....

...fühle ich mich wohl und willkommen.

...traue ich mich Neues auszuprobieren.

...habe ich neue Freund*innen gefunden.

...darf ich mitentscheiden.

Trifft zu

87,5%

72,9%

37,5%

58,3%

Trifft eher zu

12,5%

12,5%

16,7%

41,7%

Trifft eher nicht zu

0%

8,3%

20,8%

0%

Trifft nicht zu

0%

0%

25%

0%

kick mobil held*innen

Im Herbst 2025 wurde mit *kick mobil held*innen* erstmals ein eigenes Format für Mädchen, inter-, trans- und nicht-binäre Kinder und Jugendliche in einer dreiteiligen Pilotphase erprobt. Ziel war es, einen Rahmen zu schaffen, in dem sie öffentliche Bewegungsräume wie Bolzplätze selbstverständlich, sicher und selbstbewusst für sich nutzen können.

Im Mittelpunkt standen Bewegung, Begegnung und Mitgestaltung in einem diskriminierungssensiblen Rahmen. Die Kinder und Jugendlichen konnten eigene Spielideen einbringen, Neues ausprobieren und den Bolzplatz als Ort erleben, an dem ihre Interessen und Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig sollte das Format den Zugang zum regulären *kick mobil* erleichtern und Brücken in bestehende Angebote schaffen.

Die Pilotphase wurde sehr positiv angenommen und zeigte, wie wichtig niedrigschwellige Bewegungs- und Begegnungsräume für Mädchen, inter-, trans- und nicht-binäre Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum sind. Für 2026 ist geplant, *kick mobil held*innen* weiter-zuentwickeln und über einen längeren Zeitraum hinweg an mindestens einem Bolzplatz zu verstetigen.

Danke für das tolle Pilotprojekt, das hoffentlich nächstes Jahr zum Projekt wird! Meine Tochter ist in dem geschützten Rahmen so aufgeblüht und hatte so Spaß am Spielen und Kicken!

”

Elternteil einer Teilnehmer*in



Anzahl
Teilnahmen

36

Durchschnittliche
Anzahl Teilnehmende

15

Anzahl
Einzätze

3

Anzahl
Bolzplätze

1

kick connect

kick connect ist ein niedrigschwelliges Sport- und Bewegungsangebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Das Angebot findet direkt an Unterkünften in Freiburg statt, ist kostenfrei und ohne Anmeldung offen zugänglich. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Spiel, Spaß und Begegnung. Die Kinder und Jugendlichen bringen ihre Ideen, Interessen und Bedürfnisse ein und gestalten die Angebote aktiv mit. So entstehen Räume, in denen Gemeinschaft, Selbstwirksamkeit und gelebte Teilhabe erfahrbar werden und in denen sich die Kinder und Jugendlichen sicher und gesehen fühlen können.

Im Jahr 2025 konnte *kick connect* erstmals wöchentlich umgesetzt werden. Ein wichtiger Schritt war die Installation der connect-Boxen: fest verankerte Boxen mit Spiel- und Sportmaterialien, die direkt an den Unterkünften zur Verfügung stehen. Dadurch wurde das Angebot unabhängiger, verlässlicher und sichtbarer.

Durch die wöchentlichen Angebote rückte vor allem der Beziehungsaufbau in den Mittelpunkt. Aus einzelnen Terminen wurden wiederkehrende Begegnungen, in denen Vertrauen wachsen und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen bekannte Abläufe entwickelt werden konnten. Gemeinsame Anfangs- und Abschlusskreise, einfache Spielregeln und die selbstständige Nutzung der Materialien gaben Struktur, ohne die Offenheit des Angebots einzuschränken.

Besonders deutlich wurde 2025, wie wichtig Kontinuität, Geduld und kleine, verlässliche Schritte sind. *kick connect* versteht sich nicht als fertiges Angebot, sondern als gemeinsamer Lern- und Gestaltungsprozess. Die Erfahrungen vor Ort halfen dem Team, Dynamiken an den Standorten besser zu verstehen, unterschiedliche Bedürfnisse wahrzunehmen und die Angebote flexibel

daran anzupassen. Auch das soziale Miteinander entwickelte sich sichtbar weiter: Die Kinder unterstützten sich gegenseitig, halfen beim Aufräumen, übernahmen Verantwortung und fanden zunehmend konstruktive Wege im Umgang mit Konflikten. Die *kick teamer*innen* begleiteten die offenen Spiel- und Bewegungssituationen aufmerksam, gaben Orientierung und schufen einen Rahmen, in dem sich die Kinder ausprobieren, eigene Ideen einbringen und miteinander in Kontakt kommen konnten.

Besonders erfreulich war, dass das Angebot an der Landeserstaufnahmestelle erstmals bis in den Dezember hinein fortgeführt werden konnte. Durch die Bereitstellung einer Gemeinschaftshalle konnten die Einheiten auch bei schlechtem Wetter und in der kälteren Jahreszeit stattfinden. Aufgrund der hohen Nachfrage blieb *kick connect* dort auch über die klassische Außensaison hinaus präsent.

kick connect hat sich 2025 als verlässliches und sichtbares Angebot an Freiburger Unterkünften weiter etabliert. Gleichzeitig bleibt das Projekt bewusst lernend: Es entwickelt sich in kleinen Schritten weiter – auf Grundlage der Erfahrungen vor Ort und im Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Unterkünften und *kick teamer*innen*. Im Mittelpunkt steht dabei ein Raum des gemeinsamen Spielens, in dem Beteiligung, Beziehung und Bewegung auf Augenhöhe wachsen kann.



Kontakt - Lisa Bergmann
Projektmanagerin kick connect
bergmann@step-stiftung.de

Anzahl
Teilnahmen

678

Anzahl
Einzätze

52

Anzahl
Unterkünfte

2

MINTA*
Teilnahmen

45,4%

Durchschnittliche
Anzahl Teilnehmende

13,6

Betreuungs-
schlüssel

1:4

Projektkosten
in Euro

38.978

1

Kostenfrei und
ohne Anmeldung

2

Wöchentliche Präsenz
mit vertrauten Abläufen

3

Niedrigschwelliger Zugang direkt
an Freiburger Unterkünften

4

Sport, Spiel, Bewegung
als gemeinsame Sprache

5

Gemeinsames Lernen auf Augenhöhe
und kontinuierliche Weiterentwicklung

“

Die Regelmäßigkeit
des Angebots tut der Gruppen-
dynamik und Beziehungsarbeit sehr
gut. Die Kinder haben sich heute
gegenseitig geholfen, Spielregeln auf
Türkisch übersetzt und ein faires
Teamverhalten gezeigt. Außerdem
haben sich ihre motorischen
Fähigkeiten in den Spielen sehr
verbessert.

kick teamerin

Förderpartner*innen



Waisenhausstiftung
Freiburg



Renate und Waltraut Sick
Stiftung



step school

Wie im vergangenen Jahr konnte die step stiftung im Jahr 2025 ihre Schulangebote weiterentwickeln und ausbauen. An insgesamt acht Partnerschulen, davon fünf Grundschulen und drei weiterführenden Schulen, wurden vielfältige Bewegungs- und Sportangebote umgesetzt. Neben den bestehenden Formaten *kick for all* und *kick for boys* wurde mit *kick for girls* ein traditionsreiches Angebot wieder neu aufgenommen. Ergänzt wurde das Portfolio außerdem durch Ballspaß für alle, ein niedrigschwelliges Angebot für Grundschul-kinder. Darüber hinaus unterstützte die step stiftung Schulen punktuell im Sportunterricht sowie durch bedarfsorientierte Projektbesuche.

Die AG-Angebote fanden weiterhin regelmäßig einmal pro Woche statt. *kick for boys* wurde fortgeführt und knüpfte erfolgreich an die Erfahrungen aus dem Vorjahr an, indem es Jungen mithilfe von Fußball- und Reflexionsübungen einen Raum bot, um über Alltagsthemen und Probleme zu sprechen und faires Verhalten sowie Teamplay zu erproben. In den *kick for all*-AGs wurde den teilnehmenden Kindern ein geschützter Raum geboten, um Stereotype zu hinterfragen und neue (Trend-) Sportarten kennenzulernen. Mit *kick for girls* konnte zudem wieder ein Angebot für Mädchen, inter-, trans-, nicht-binäre und agender Kinder in den Nachmittagsbetreuungen einer Grund- und Realschule umgesetzt werden. Ziele des Angebots sind Selbstwirksamkeit, Vertrauen in den eigenen Körper, Fairplay, Teamfähigkeit und Spielfreude. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der niedrigschwelligen Bewegungsförderung im Grundschulalter. Durch Ballspaß für alle lernen Kinder neue Ballspiele und einfache Bewegungsformen.

In speziellen Projektbesuchen brachte die step stiftung neue Spielideen direkt an Grundschulen. Kinder und Lehrkräfte lernten dabei Aktivitäten kennen, die ohne besondere Sport- und Spielmaterialien und auf begrenztem Raum umgesetzt werden können. Durch die Verwendung von Alltagsgegenständen und einfachen Spielideen konnten dadurch Hürden abgebaut werden, die dem Bewegungsdrang im Alltag im Weg stehen.

Ergänzt wurde das Schul-Portfolio durch Unterrichtsunterstützungen, in denen die step stiftung ihre sportpädagogische Perspektive in den Sportunterricht einbringen konnte und Klassen mit besonderen Bedürfnissen unterstützte.

Inhaltlich standen 2025 insbesondere Selbstwirksamkeit, Fairplay, die Reflexion von Stereotypen, Vielfalt im Sport sowie ein positiver Bezug zu Bewegung im Mittelpunkt. Neben Fußball und Trendsportarten kamen vor allem neue Spiel- und Bewegungsformen zum Einsatz. Die Rückmeldungen aus den Schulen zeigten, dass die Angebote als wertvoller Ausgleich zum Schulalltag wahrgenommen wurden und zur Qualität der (Ganztags-) Betreuung beitragen. Zugleich wurde durch die Aussagen der Schüler*innen deutlich, wie wichtig verlässliche Räume sind, in denen Kinder regelmäßig spielen, sich ausprobieren und neue Freundschaften schließen können.



Kontakt - Sebastian Reimann
Projektmanager Schule
reimann@step-stiftung.de

- 1 **Verlässlicher Partner für Schulen und SKBs**
- 2 **Wöchentlich im gesamten Schuljahr**
- 3 **Bekannte & innovative Trendsportarten**
- 4 **Lernort für soziale Kompetenzen**
- 5 **Persönliche Bindung durch gleichbleibende *kick teamer*innen***

Anzahl
Teilnahmen

1.110

MINTA*
Teilnahmen

27,8%

Durchschnittliche
Anzahl Teilnehmende

9,3

Anzahl
Einzätze

119

Anzahl
Schulen

8

Betreuungs-
schlüssel

1:5

Projektkosten
in Euro

12.840

Kooperationsschulen



aefe
Allgemeine
Erziehungs-
Anstalt Freiburg



lara
Grundwald Schule



Pestalozzi Realschule



LORTZINGSCHULE



Paul-Hindemith-Grundschule

Vigeliusschule II
Gemeinschaftsschule in Freiburg

trail held*innen

Raus aus der Unterkunft, ab aufs Rad und rein in den Wald und die nahegelegene Natur. Das und viel mehr konnten im Sommer 2025 die Mädchen der Gemeinschaftsunterkunft an der Bergäckerstraße im Freiburger Osten bei dem Projekt *trail held*innen* erleben. Neun Mädchen nahmen regelmäßig an den wöchentlichen Kursen und Ausfahrten teil und lernten neben dem richtigen Schalten und Bremsen auch das sichere Fahren in der Gruppe und Verhalten im Straßenverkehr und in der Natur.

Viel wichtiger als diese Basisfähigkeiten waren jedoch die dabei in Gang gesetzten Empowerment-Prozesse: Während bei den ersten Einheiten schon leichte Anstiege vielen Kindern Probleme bereiteten, waren selbst steilere und längere Anstiege später kein Problem mehr. Auch entdeckten die Teilnehmer*innen ihr näheres Umfeld neu, erlebten bekannte Orte begeistert aus einer neuen Perspektive ("Wow, hier ist ja meine Schule und hier das ZO,...") oder lernten neue Orte kennen, die nicht nur mit dem Zug, sondern plötzlich auch mit eigener Muskelkraft erreichbar waren (Hexenwald-Trailpark in Kirchzarten).

Ebenso nahm der Umgang untereinander und die Vermittlung von gemeinsamen Werten und Reflexionskompetenzen großen Raum ein und wurde den Teilnehmer*innen von erfahrenen und spezifisch geschulten *kick teamer*innen* in zielgruppengerechten Spiel- und Übungsformen niedrigschwellig nähergebracht. Die Mädchen nahmen stets mit viel Freude an den Angeboten teil und neben den Kindern konnten dabei auch die *kick teamer*innen* viel lernen und neben ein paar kleinen Herausforderungen vor allem sehr viele schöne Momente erleben.

Auch bei den beiden 3-tägigen Ferienangeboten während der Sommerferien stand die Förderung der Selbstwirksamkeit, der (sozialen) Mobilität und der psychomotorischen Entwicklung im Fokus. Dass das Angebot so gut ankam, hatte sich da mittlerweile herumgesprochen, sodass wir von Kindern, die teilnehmen wollten, geradezu überrannt wurden. Durch eine Ausweitung der Angebote im Jahr 2026 wollen wir noch mehr Kindern die Möglichkeit geben, von den positiven Wirkungen des Mountainbikens zu profitieren.

Sehr wertvoll war auch in diesem Jahr wieder die wissenschaftliche Anbindung des Projekts. So engagierten sich insgesamt 11 Studierende der Universität Freiburg bei dem Projekt *trail held*innen* und unterstützten im Rahmen einer wissenschaftlich begleiteten Projektwerkstatt tatkräftig bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Angebote.

Insgesamt konnten wir so über das Jahr bei 17 Einheiten 147 Teilnahmen erreichen, von denen mehr als 60% Mädchen* waren. Die positiven Rückmeldungen von *kick teamer*innen*, Sozialdiensten und nicht zuletzt den teilnehmenden Kindern haben uns im vergangenen Jahr erneut gezeigt, dass mit *trail held*innen* Kinder mit Fluchtbiografie integrativ und naturnah erreicht und gefördert werden können.



Kontakt - Karim Aly
Projektmanager trail held*innen
aly@step-stiftung.de

- 1 kostenfrei: Ausrüstung und
Verpflegung werden gestellt
- 2 aufsuchend: Abholen der
Kinder in ihrer Lebenswelt
- 3 geschützter Rahmen: v.a.
weibliche Teamer*innen
- 4 Wöchentliche Angebotsreihen
und Ferienangebote
- 5 für alle Niveaus: von Radfahren
lernen bis kurvige Trails fahren

Anzahl
Teilnahmen

147

MINTA*
Teilnahmen

62%

Durchschnittliche
Anzahl Teilnehmende

9

Anzahl
Einzätze

17

Anzahl
Unterkünfte

2

Betreuungs-
schlüssel

1:3

Projektkosten
in Euro

13.424

Kooperationspartner*innen



Förderpartner*innen



step fortbildung

Im Jahr 2025 konnte *step fortbildung* die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre weiter fortsetzen und das Qualifizierungsangebot bundesweit ausbauen. Mit dem Abschluss der Pilotphase, die durch die Beisheim Stiftung gefördert wurde, ging ein wichtiger Entwicklungsabschnitt zu Ende. Die gesetzten Ziele konnten dabei nicht nur erreicht, sondern in zentralen Bereichen sogar übertroffen werden. Damit wurde deutlich, wie groß der Bedarf an praxisnahen Fortbildungen an der Schnittstelle von Sport, Bildung, Vielfalt und sozialer Teilhabe ist. Für das kommende Jahr steht nun die Verstetigung des Angebots im Fokus, um die entstandenen Strukturen nachhaltig weiterzuführen.

Ein besonderer Bestandteil blieb auch 2025 das Kompaktformat "Sportcoach für Integration und Vielfalt". Gleich zweimal fand das mehrtägige Fortbildungswochenende auf dem Herzogenhorn im Schwarzwald statt. Rund 25 Teilnehmende pro Durchgang setzten sich dort intensiv mit Fragen von Haltung, Vielfalt und sportpraktischer Umsetzung auseinander. Die Verbindung aus fachlichem Input, bewegungsorientierten Methoden, Reflexion und Austausch machte das Format erneut zu einem zentralen Baustein von *step fortbildung*.

Darüber hinaus konnte *step fortbildung* seine Reichweite deutlich ausbauen. Insgesamt arbeiteten 15 externe Auftraggebende mit der *step stiftung* zusammen. Die Workshops wurden sowohl digital als auch in Präsenz umgesetzt und fanden an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt – von Freiburg über Kassel, Hannover und Bremen bis nach Halle. Damit wurde *step fortbildung* auch über Freiburg hinaus stärker sichtbar.

Auch inhaltlich wurde das Portfolio weiterentwickelt. Aus einem internen Impuls entstand ein neuer Workshop zum Thema Argumentationsstrategien gegen Diskriminierung im Sport. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Fachkräfte und Ehrenamtliche in diskriminierenden oder ausgrenzenden Situationen handlungsfähig bleiben, klar Position beziehen und gleichzeitig konstruktiv kommunizieren können. Das neue Modul ergänzt das bestehende Portfolio um einen weiteren praxisrelevanten Schwerpunkt.

Eine wichtige Grundlage für die Qualität der Angebote war auch 2025 das stetig wachsende Referent*innen-Team. Durch weitere Neuzugänge arbeiteten insgesamt 19 Fachpersonen mit unterschiedlichen Berufs- und Studienhintergründen, Erfahrungen und Expertisen an der Umsetzung der Fortbildungen mit.

step fortbildung hat sich 2025 damit weiter professionalisiert und zugleich gezeigt, welches Potenzial in einem Qualifizierungsprogramm liegt, das sportpraktische Erfahrung, fachliche Tiefe und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet. Die erfolgreiche Pilotphase bildet eine starke Grundlage, um das Angebot im kommenden Jahr weiter zu verstetigen und noch mehr Organisationen in ihrer Arbeit mit vielfältigen Gruppen zu unterstützen.



Kontakt - Kristin Scholz
Projektmanagerin *step fortbildung*
scholz@step-stiftung.de

Unser Portfolio

Basis-Prinzipien im Sport

Wertebildung im Sport

Fremdheit und Sport

Geschlechtergerechtigkeit im Sport

Geschlechtliche Vielfalt im Sport

Trauma und Sport

Argumentationsstrategien gegen Diskriminierung

NEU

1 Baukastenprinzip

2 Einzelne Workshops oder Kompaktformate

3 Digital oder in Präsenz

4 Bundesweit

5 Flexibel und bedarfsorientiert

Anzahl
Teilnahmen

614

Durchschnittliche
Anzahl Teilnehmende

16

Anzahl
Fortbildungen

39

Anzahl externe
Auftraggebende

15

Anzahl
Referent*innen

19

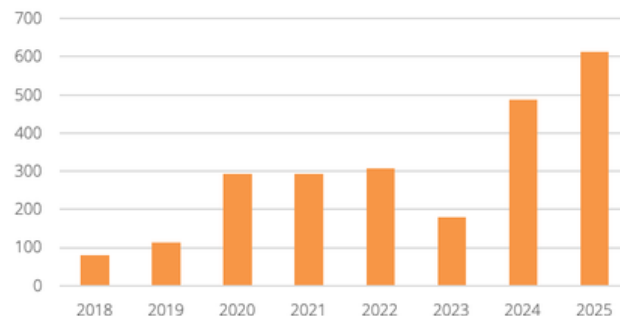
Multiplikator*innen
Effekt

1:10

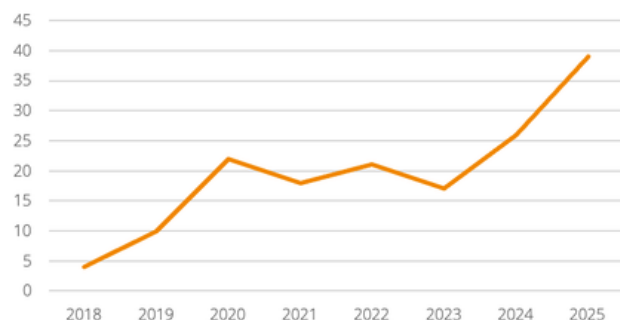
Projektkosten
in Euro

96.016

Anzahl Teilnehmer*innen seit 2018



Anzahl Fortbildungen seit 2018



Förderpartner*innen



Beisheim Stiftung

**Shaul B. und Hilde
Robinsohn-Stiftung**

Auftraggebende und Kooperationspartner*innen



**LANDESSPORTBUND
RHEINLAND-PFALZ**



**Badischer
Sportbund**



CONGRAV



**Kassel documenta Stadt
Sportamt**



Stimmen des Kompaktworkshops

Super tolles,
nettes und
kompetentes
Team!

“

Vielen Dank
für die Workshops!
Ich konnte meinen
Wissensstand deutlich
erweitern in allen
angesprochen
Bereichen.

Vielen Dank
für die Umsetzung.
Ich glaube, dass gerade
solche Angebote super
wichtig sind und sonst
zu kurz kommen.

”



Top
Fortbildung!

“

Allerallerliebsten
Dank für diese
Möglichkeit! Es war
eine unglaublich
bereichernde
Erfahrung!

Netzwerke



Sport-Quartiere Freiburg

Die Sport-Quartiere wurden auf Initiative des SC Freiburg seit der Saison 2021/22 in enger Kooperation mit den „Modellverbünden zur durchgängigen Sprachbildung“ in Freiburg aufgebaut.

Als Sport-Quartier gilt ein begrenztes Gebiet (z. B. ein Stadtteil), in dem der SC Freiburg, die beruf leben akademie, die Stadt Freiburg, die step stiftung und die Eisvögel Freiburg eine Vernetzung von Kindertagesstätten, Sportvereinen, Schulen und weiteren sozialen Einrichtungen im jeweiligen Sozialraum unterstützen.

Die Vernetzung gilt als ein Kernbaustein der gemeinsamen Arbeit und wird durch die Durchführung von Qualifizierungsangeboten sowie Sport- und Bewegungsprogrammen ergänzt. Unter dem Dach der Sport-Quartiere finden neben einer Vielzahl an Sport- und Bewegungsangeboten auch Netzwerkveranstaltungen und Fortbildungen statt. Im Jahr 2025 konnte eine Verstetigung durch eine Förderung bis 2030 durch die GKV Spitzenverbände erreicht werden.



S4D Netzwerk Deutschland e. V.

Das Netzwerk Sport-for-Development wurde am 10.07.2024 gegründet, um dem deutschen S4D-Sektor eine nationale Dachstruktur zu geben. Stiftungen, Non-Profit-Organisationen, Bildungseinrichtungen, Sozialunternehmen und (Sport-) Vereine nutzen die universelle Kraft des Sports, um soziale Kompetenzen zu fördern sowie Gesundheit und Gemeinschaft zu stärken.

38 Mitgliedsorganisationen tragen maßgeblich zur gesellschaftlichen Teilhabe bei, indem sie sich mit ihren Angeboten an besonders vulnerable Personengruppen richten, um Begegnungsräume zu schaffen, die Vorurteile abbauen und den Zusammenhalt stärken.

Der Verein bietet seinen Mitgliedsorganisationen verschiedene Formate zur Vernetzung und Qualifizierung an. Dazu zählen Netzwerktreffen, Mitgliederversammlungen, der Austausch von Best-Practice-Beispielen, Wissenstransfer sowie regelmäßige Fachveranstaltungen und Webinarreihen. Langfristig soll das Netzwerk seine Mitglieder stärken und eine gemeinsame Stimme für die gesellschaftliche Wirkung von Sport und Bewegung im Sinne des S4D-Ansatzes entwickeln.

universität freiburg

Universität Freiburg

Im Bereich ZfS Service Learning können Studierende Einblicke in die Stiftungs- und Projektarbeit bekommen und leisten 30 Stunden gemeinnützige Arbeit für ECTS-Punkte. Zusätzlich bietet das Projekt *trail held*innen* eine Projektwerkstatt im Bereich Zertifikat Nachhaltigkeit an. Studierende lernen hautnah das Projekt und die Prozesse dahinter kennen und gestalten aktiv die Angebote mit.



Universität St. Gallen

Universität St. Gallen

Auf Initiative von Dr. des. Alice Rickert (Research Associate & Project Lead) beteiligte sich die step stiftung an dem Seminar „Managing Organizational Behavior in a Complex and Volatile World“. Das Seminar beschäftigt sich mit Organisationsentwicklung in Non-Profit-Organisationen.

Die Studierenden entwickelten auf Basis realer Herausforderungen Beratungskonzepte und präsentierten diese in einem abschließenden Pitch. Die gewonnenen Erkenntnisse könnten künftig in ein Fortbildungsmodul zur Organisationsentwicklung und zum Reifegrad von Non-Profit-Start-ups einfließen.



Regionaler Stiftungsverbund

Der Regionale Stiftungsverbund (RSV) wurde 2009 im Rahmen der Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ und der kommunalen Umsetzung LEIF (Lebenslanges Lernen in Freiburg) gegründet. Erklärtes Ziel ist die Förderung der Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Bildung und Erziehung sowie Gemeinsinn und Engagement in Freiburg zu stärken. Im RSV sind neben der step stiftung 12 Institutionen vertreten.



Highlights 2025



Förderung
Postcode
Lotterie

JobRad
Fan-Zahl

Jan



Neue Projektmanagerin
step fortbildung und
Social Media Managerin



Feb



Apr

Mär



Erfolgreiche
Trägerprüfung



Neue Projektmanager*innen *kick mobil*, *kick connect* und *trail held*innen*



Mai



Landwasser
wird neuer *kick mobil*
Standort



Netzwerk-
veranstaltung
Sport-Quartiere

Jun



Übergabe
connect-Boxen

Jul



step social
ride

Sep



Sportcoach für
Integration
und Vielfalt

Nov

Aug

Neuer Workshop
Argumentations-
techniken



Okt



Pilotprojekt
kick mobil
*held*innen*

Dez

Strategietreffen
Laureus Sport
for Good



Team

Dargestellt ist das Team im Jahr 2025, bestehend aus 5 Projektmanager*innen, dem Leiter Stiftungs- und Projektmanagement und der Social Media Managerin. Insgesamt waren Stellen in Höhe von 3,9 Vollzeit-äquivalente für die step stiftung tätig. Vier Praktikant*innen unterstützten das Team für 1 bis 5 Monate. Der ehrenamtlich tätige Vorstand komplettiert das Team und unterstützt bei Bedarf.



Nico Kritzing
Leiter Stiftungs- &
Projektmanagement



Kristin Scholz
Projektmanagerin
step fortbildung



Melanie Schuler
Projektmanagerin
kick mobil



Lisa Bergmann
Projektmanagerin
kick connect



Sebastian Reimann
Projektmanager
step school



Karim Aly
Projektmanager
*trail held*innen*



Ann-Kathrin Mix
Social Media
Managerin



Praktikant*innen werden bei der step stiftung seit vielen Jahren aktiv eingebunden und in ihrer persönlichen sowie fachlichen Entwicklung begleitet. Sowohl Schulpraktika als auch Pflichtpraktika aus unterschiedlichen Studiengängen sind möglich. Je nach Dauer, Interessen und Kompetenzen wirken die Praktikant*innen in verschiedenen Projekten und Arbeitsbereichen mit. Im Jahr 2025 waren Thomas Kontny (1 Monat), Paula Ulrich (5 Monate) und Hanna Dölcken (4 Monate) Teil des Teams der step stiftung.

kick teamer*innen

Die *kick teamer*innen* waren auch 2025 ein zentraler Bestandteil der Projekte der step stiftung. So wichtig Spielmaterialien, Lastenräder und Konzepte auch sind: Entscheidend sind die Menschen, die den Rahmen gestalten, Kinder und Jugendliche willkommen heißen und Vertrauen entstehen lassen.

Mit ihrer Offenheit, Verlässlichkeit und ihrem Blick für die Kinder und Jugendlichen prägen die *kick teamer*innen* die Atmosphäre auf den Bolzplätzen und in den Angeboten. Sie schaffen Orte, an denen sich Kinder ausprobieren, mitgestalten, dazugehören und gesehen werden können.

Besonders wertvoll ist dabei auch die zunehmende Vielfalt im Team: Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe stärken das Team und ermöglichen den Kindern und Jugendlichen verschiedene Identifikations- und Anknüpfungspunkte.

Die Zusammenarbeit mit den *kick teamer*innen* ist dabei keine einseitige Unterstützung der Projektarbeit, sondern ein gemeinsamer Entwicklungsraum.

In Reflexionstreffen, Umfragen und gemeinsamen Aktionen wurden Erfahrungen geteilt, Fragen diskutiert und Entscheidungen gemeinsam gestaltet. Die *kick teamer*innen* bringen eigene Ideen, Perspektiven und Kritik ein und tragen damit wesentlich zur Weiterentwicklung der Projekte bei. Gleichzeitig entstehen für sie Räume, in denen sie Verantwortung

übernehmen, sich ausprobieren, dazulernen und dadurch persönlich sowie fachlich wachsen können.

Ein wichtiger Bestandteil blieb der Lern- und Öffnungsprozess hin zu einer diskriminierungssensiblen Praxis. Eigene Rollenbilder, Kommunikationsweisen und Machtverhältnisse wurden regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Beteiligung wurde dabei als fortlaufender Prozess verstanden, in dem alle Beteiligten voneinander lernen.



Anzahl
*kick teamer*innen*

45

Stunden
Engagement

1.452

“

Honestly, I never imagined I would be able to take part in team activities because of the language barrier, but I'm so glad I did. I always felt welcomed and accepted just as I am, and truly included. As an international student, I've felt more included in society every time I came to the sessions and it was a platform to learn German also.

kick teamerin

Stifterin, Vorstand, Stiftungsrat

Das Handeln der step stiftung wird maßgeblich durch die Stifterin Barbara Mayer und den Vorstand Dr. Berndt Tausch vorgegeben. Der Stiftungsrat steht beratend zur Seite, wird zweimal jährlich in Stiftungsratssitzungen informiert und bringt sich mit vielfältigen Expertisen in strategische Entscheidungsprozesse mit ein. Sabine Kläger hat Ende 2023 ihr Mandat als Stiftungsrätin niedergelegt. Clemens Pustejovsky trat 2024 neu in den Stiftungsrat ein.



Barbara Mayer
Stifterin & Vorständin



Dr. Berndt Tausch
Vorstand



Dr. Michael Mix
Vorsitzender des Stiftungsrats



Mechtild Maurer
Stiftungsrätin



Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber
Stiftungsrätin



Clemens Pustejovsky
Stiftungsrat



Peter Rudnick
Ehrenvorsitzender

Botschafter*innen

Seit 2024 arbeitet die step stiftung mit Botschafter*innen zusammen. Ein Vorhaben, das durch Zufall entstanden ist. So konnte 2024 neben Hasret Kayikci (ehemalige Profi-Fußballerin) auch Vinzent Dorn (ehemaliger Mountainbike- und Rennradprofi) für eine Tätigkeit als Botschafter*in mobilisiert werden. Über eigenes Interesse für den Bereich und die Initiierung von Projekten fanden Hasret und Vinzent den Weg zur Stiftung. Beide verkörpern authentisch die Werte der step stiftung und engagieren sich aktiv in der Mitgestaltung und Repräsentation der Stiftung.

2025 brachten sich Hasret und Vinzent auf unterschiedliche Weisen in den Projekten ein. Die Pilotierung des MINTA*-Projekts *kick mobil held*innen* unterstützte Hasret mit einem Besuch, bei dem sie die Teilnehmer*innen ermutigte, öffentliche Räume selbstbewusst einzunehmen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Als ehemalige Profi-Fußballerin steht sie für eine gleichberechtigte Rolle von Frauen im (Spitzen-)Sport und setzt sich dafür ein, junge Menschen in ihrer Selbstbestimmtheit zu stärken.

Mit dem von Vinzent 2024 initiierten Projekt *trail held*innen* wurde im Jahr 2025 nahtlos angeknüpft und neben Projekteinsätzen half Vinzent ehrenamtlich in der strategischen Weiterentwicklung. So wurden 12 Studierenden über das Sommersemester in das Projekt eingebunden und von Vinzent und dem Projektmanager Karim betreut und angeleitet.

Beide Botschafter*innen verkörpern auf unterschiedliche Weise das Selbstverständnis der step stiftung: Sie begegnen Kindern auf Augenhöhe, fördern Mitgestaltung und machen deutlich, dass Sport ein kraftvolles Werkzeug für soziale Entwicklung ist. Ob auf dem Bolzplatz oder dem Trail - Hasret und Vinzent setzen ihre Bekanntheit nicht nur für symbolische Zwecke ein, sondern gestalten konkrete Angebote mit. Gleichzeitig nutzen sie ihre Reichweite in sozialen Medien, um auf die Relevanz der Projekte, der Themen und der Stiftung aufmerksam zu machen.

Ihr Engagement ist ein starkes Signal dafür, dass gesellschaftliche Verantwortung und sportlicher Erfolg zusammengehören. Es zeigt die Wirkweise von Vorbildern, die durch den Sport zentrale Säulen im Leben errichtet haben und Gemeinschaft, Selbstbestimmtheit und Selbstwirksamkeit erfahren.

**Sport kann Dir
das Gefühl geben Teil
einer Gemeinschaft
zu sein.**

Hasret Kayikci

”



**“ Für mehr
Selbstbestimmtheit
und Selbstwirksamkeit
im Sport.**

Vinzent Dorn



Nach einer unübersichtlichen Spielsituation diskutierten rund 30 Kinder lautstark über ein mögliches Handspiel. Schließlich rief das beteiligte Kind selbst über den Platz: "Ich hab Hand gemacht." Der Elfmeter wurde ausgeführt – ein besonderer Moment von Ehrlichkeit und Fairness.

Bericht eines *kick teamers*
nach dem *kick mobil* Einsatz

”

Schon beim Ankommen wurden wir begeistert von einigen Kindern begrüßt. Sie stürmten freudig auf zwei *kick teamer**innen zu, die sie bereits kannten. Auch ich wurde herzlich empfangen und gleich vorgestellt. Kurz darauf bekam ich einen Faustcheck mit einem „Du gut“ – das war schön.

Bericht eines *kick teamers*
nach dem *kick connect*
Einsatz

”

Insgesamt war es ein super Wochenende. Ich habe super viele neue Dinge gelernt und viele Dinge vertiefen können. Alle Teilnehmenden und Referierenden waren sehr respektvoll und die Atmosphäre hat mir immer sehr gefallen.

Teilnehmer*in
Sportcoach

”

67

Ehrenamtliche

4

Vollzeitstellen

4.919

Teilnahmen

777

Bewegungstunden

614

Multiplikator*innen

38

Netzwerkpartner*innen

118

Fortbildungsstunden

Herausgegeben von

step stiftung
Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg im Breisgau
Deutschland

t: +49 761 5958351
m: info@step-stiftung.de
w: step-stiftung.de

Verantwortlich

Nicolas Belmaati

Mitarbeit

Kristin Scholz
Melanie Schuler
Lisa Bergmann
Karim Aly
Sebastian Reimann
Alisa Andris

Fotos

Joshua Rzepka
Ievgen Lompei
Nils Stappert
Jasmyn Groeschke
Ann-Kathrin Mix

Stand: 30.06.2026



step stiftung

Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg im Breisgau
Deutschland

 +49 761 5958351

 info@step-stiftung.de

 step-stiftung.de

 [step_stiftung](https://www.instagram.com/step_stiftung)

 [step stiftung](https://www.linkedin.com/company/step-stiftung)



Deine Spende zählt!

Für mehr Zugang zu
Sport und Bewegung
step-stiftung.de/spenden

step stiftung
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE64 4306 0967 7915 2794 00
BIC: GENODEM1GLS